

69a

Am Schlep

Am Schlepweg - 1. Änderung

'68

BauNVO  
1968NBauO  
§ 69a

Gemeinde Süplingen  
Flur 5  
M. 1:500

# BEBAUUNGSPLANENTWURF 1. ÄNDERUNG "AM SCHLEPWEG"

## PLANZEICHENERKLÄRUNG:

## ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

WA Allgemeines Wohngebiet

## MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:

II Zahl der Vollgeschosse

als Höchstgrenze

Grundflächenzahl

Geschoßflächenzahl

## BAUWEISE, BAUGRENZEN:

nur Einzel- und Doppel-

häuser zulässig

Baugrenze

## VERKEHRSPFLÄCHEN

Straßenverkehrsflächen

Öffentliche Parkflächen

Straßenbegrenzungslinie

Sichtdreiecke

## FLÄCHEN FÜR VERSORGENGS-

## ANLAGEN

Flächen oder Baugrund-

stücke für Versorgungs-

anlagen

Umformstation

## GRÜNFLÄCHEN

Grünflächen

Kinderspielplatz

Anpflanzung von Bäu-

men und Sträuchern

## SONSTIGE DARSTELLUNGEN

UND FESTSETZUNGEN

Abgrenzung unter-

schiedlicher Art und

Maß der Nutzung

Grenze des räumli-

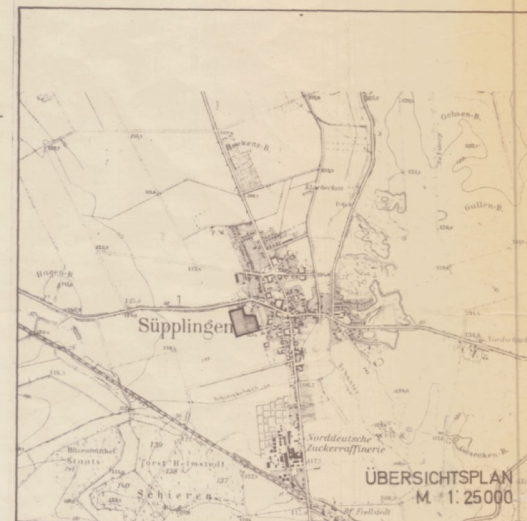
chen Geltungsberei-

ches

## TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:

1. Im Bereich des Sichtdreiecks ist jegliche Nutzung über 0,80 m, gemessen von der Fahrbahnoberkante, unzulässig.

2. Höhenlage der baulichen Anlagen  
Soweit der Bebauungsplan keine anders lautenden zeichnerischen Festsetzungen enthält, darf die Oberkante des Erdgeschoßfußbodens (OKFE) bei ebenem Gelände nicht höher als 0,60 m über dem Bezugspunkt und nicht tiefer als der Bezugspunkt liegen (Normalhöhe). Bezugspunkt ist die Höhenlage der Begrenzung der öffentlichen Straße zum Baugrundstück an der Stelle, die von der Straßenseite aus gesehen der Mitte der straßenseitigen Gebäudeseite gegenüberliegt.  
Steigt das Gelände vom Bezugspunkt zur Mitte der straßenseitigen Gebäudeseite an, so ist die Normalhöhe um das Maß der natürlichen Steigung zu verändern.  
Fällt das Gelände vom Bezugspunkt zur Mitte der straßenseitigen Gebäudeseite ab, so ist die Normalhöhe um das Maß des natürlichen Gefälles zu verändern.  
Eine von der vortehenden Festsetzung abweichende Höhenlage kann zugelassen werden, wenn der Grundwasserstand oder die Höhenlage der Entwässerungsanlagen dies erfordern.



Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. (Stand v. 31. JULI 1974)  
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.  
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundbuchgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Der Rat der Stadt/Gemeinde\*) hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 5.6.74 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gem. § 10 BBauO als Satzung beschlossen.

Süplingen, den 15.7.74

Helmstedt, den 31. JULI 1974  
Katasteramt  
Verm. Oberst

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von  
BÜRO  
DR.-ING. W. SCHWERDT

BRAUNSCHWEIG, den 19.10.1973

Dr.-Ing. W. Schwerdt  
K. Kaupen

Der Rat der Stadt/Gemeinde\*) hat in seiner Sitzung am 6.3.1974 dem Entwurf des Bebauungsplans zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.  
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gem. § 2, Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am 19.3.1974 ortsüblich bekannt gemacht.  
Der Entwurf des Bebauungsplans hat mit Begründung vom 10.5.1974 öffentlich ausliegen.

Süplingen, den 15.7.74  
Gemeinde Süplingen  
Helmstedt, den 15.7.74  
K. Kaupen  
Gemeinde Süplingen

Der vom Rat der Stadt/Gemeinde\*) in der Sitzung vom 5.6.1974 als Satzung beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gem. § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 24.24102-S (170.3) vom heutigen Tage genehmigt.

Braunschweig, den 27.9.1974

Der Präsident  
Verband Niedersächsischer  
Veren. Bezirks Braunschweig  
3300 Braunschweig  
Auftrag  
H. Kaupen

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplans sind ortsüblich bekannt gemacht worden.  
Mit der Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Süplingen, den 15.7.74

Helmstedt, den 15.7.74  
K. Kaupen  
Gemeinde Süplingen

\*) Nichtzutreffendes streichen

GEMEINDE SÜPLINGEN  
BEBAUUNGSPLANENTWURF  
1. ÄNDERUNG "AM SCHLEPWEG"